



An den Grossen Rat

15.5295.05

BVD/P155295

Basel, 30. August 2023

Regierungsratsbeschluss vom 29. August 2023

Anzug Franziska Roth-Bräm und Konsorten betreffend «OeV-Verbindung nach Inzlingen»

Der Grossen Rat hat an seiner Sitzung vom 20. Oktober 2021 vom Schreiben 15.5295.04 des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Franziska Roth-Bräm und Konsorten stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«2010 haben die Stimmberchtigen des Kantons Basel-Stadt den Gegenvorschlag zur Städteinitiative angenommen. Das bedeutet, dass der Anteil des motorisierten Individualverkehrs am Gesamtverkehr um zehn Prozent reduziert werden muss.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird derzeit u.a. der öffentliche Verkehr gefördert. So bestehen bereits grenzüberschreitende S-Bahn-, Tram- oder Bus- Verbindungen zwischen der Basler Innenstadt und den meisten deutschen und französischen Grenzorten (Lörrach, Weil, Grenzach, Huningue, St. Louis) oder werden noch erstellt. Suboptimal an das Basler OeV-Netz angeschlossen ist jedoch die deutsche Gemeinde Inzlingen.

In Riehen soll der motorisierte Durchgangsverkehr reduziert werden. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, werden - wie vom Grossen Rat beschlossen - in den kommenden fünf Jahren die Lörracher- und die Äussere Baselstrasse saniert und umgestaltet. Als Verkehrsträger von und ins Wiesental stehen künftig die S-Bahn und die Zollfreistrasse im Vordergrund.

Beide Varianten sind jedoch für Riehen keine Entlastung vom Durchgangsverkehr aus und nach Inzlingen. Abhilfe könnte hier eine bessere Anbindung Inzlingens ans Basler OeV-Netz schaffen. (Heute wendet die BVB-Kleinbuslinie von Montag-Samstag in Riehen am Inzlinger Zoll. Am Sonntag besteht auf Schweizer Seite ein Ruftaxiangebot der Gemeinde Riehen).

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

1. wie ein geeigneter Anschluss Inzlingens ans Basler OeV-Netz hergestellt werden kann
2. zu welchen Tageszeiten eine Verbindung nach Inzlingen am wirkungsvollsten ist
3. wie - allenfalls zusammen mit einem deutschen Busbetreiber - ein optimales Kostennutzenverhältnis erreicht werden kann
4. ob mit einem Pilotbetrieb Erfahrungen gesammelt werden können
5. ob ein solcher Busbetrieb auf den Beginn der Bauarbeiten entlang der Achse Lörracherstrasse - Äussere Baselstrasse eingerichtet werden kann.

Franziska Roth-Bräm, Thomas Grossenbacher, Salome Hofer, Thomas Strahm, Heinrich Ueberrasser, Annemarie Pfeifer, Andreas Zappalà, Jörg Vitelli, Katja Christ, Franziska Reinhard, Pascal Pfister, Stephan Luethi-Brüderlin, Helmut Hersberger»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Der Regierungsrat engagiert sich bereits seit Langem für die Verbesserung der Busverbindung zwischen Riehen und Inzlingen. Er unterstützt damit das Anliegen der Anzugstellenden. Zuletzt hat er dem Grossen Rat dazu mit der dritten Beantwortung des vorliegenden Anzugs im September 2021 berichtet.

1. Ausgangslage

Die Gemeinde Inzlingen ist heute werktags mit der deutschen Buslinie 3 im Stundentakt an Riehen angebunden. An der Haltestelle Weilstrasse besteht damit die Umsteigemöglichkeit auf die Tramlinie 6. Zudem verkehrt die Buslinie 35 werktags im Halbstundentakt von Habermatten via Riehen Dorf bis Inzlinger Zoll an der Landesgrenze. Am Abend nach 20 Uhr sowie an Sonntagen – mit Ausnahme von zwei einzelnen Fahrten – besteht mit der Buslinie 3 kein Angebot zwischen den Gemeinden.

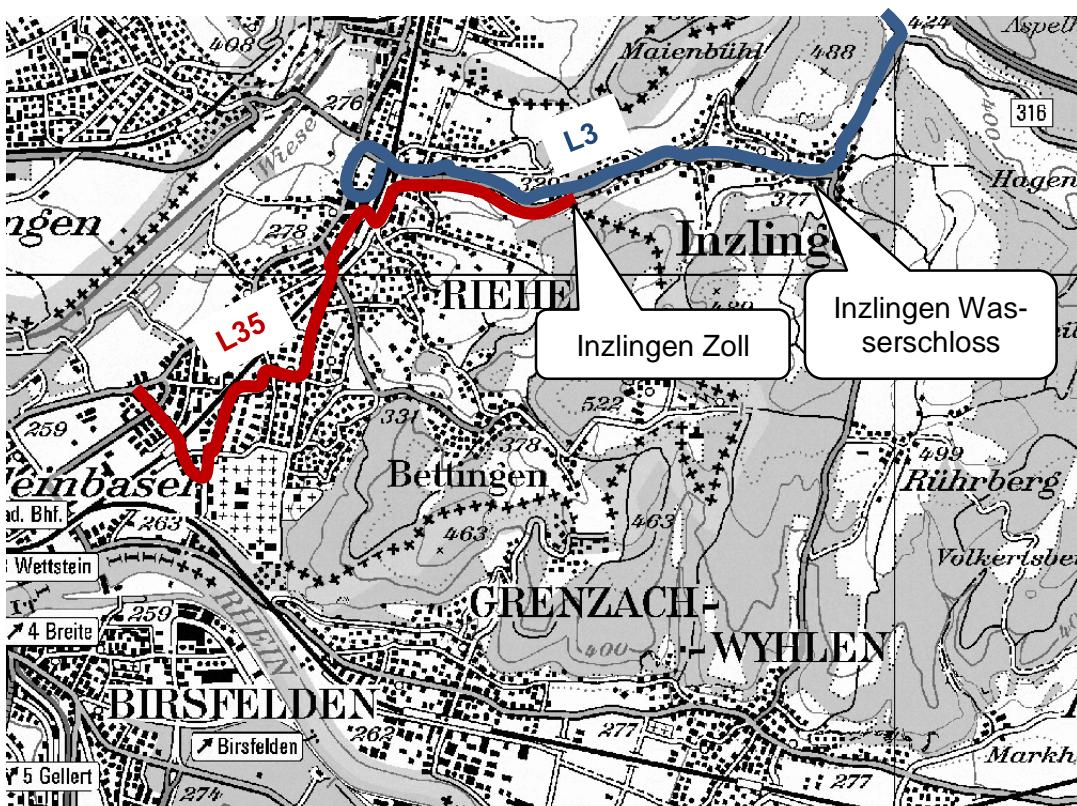


Abb. 1: Zwischen Riehen und Inzlingen verkehren heute montags bis samstags die Linie 35 der BVB im Halbstundentakt bis Inzlingen Zoll und die Linie 3 der SWEG im Stundentakt über Inzlingen Wasserschloss und weiter bis Lörrach.

2. Untersuchungen zur Angebotsverbesserung

Im Rahmen der Erarbeitung des Buskonzeptes Wettstein-Riehen im Jahre 2012/2013 hat die kantonale Verwaltung gemeinsam mit den Gemeinden Riehen und Inzlingen sowie der Basler Verkehrsbetriebe BVB einen Ausbau des Angebots nach Inzlingen untersucht. Ein externes Planungsbüro hat verschiedene Varianten geprüft, u.a. die Verdichtung der bestehenden Buslinie 3, die Verlängerung der BVB-Linie 35 und die Schaffung eines neuen Busangebots unter Aufhebung oder Anpassung bestehender Linien. Die Prüfung hat gezeigt, dass eine Verlängerung der Buslinie 35 von Inzlingen Zoll bis Inzlingen Wasserschloss die zweckmässigste Lösung wäre. Da dafür neben dem höheren Personal- und Energieaufwand ein zusätzliches Fahrzeug beschafft werden müsste,

wurde damals pro Jahr mit zusätzlichen Kosten in der Höhe von etwa 400'000 Franken gerechnet. Eine Einigung über die partnerschaftliche Finanzierung kam nicht zustande, da sich die deutsche Seite nicht angemessen an den Kosten beteiligen konnte. Für den Regierungsrat ist eine angemessene finanzielle Beteiligung der Gemeinde Inzlingen oder anderer deutscher Gebietskörperschaften jedoch eine zwingende Voraussetzung für die Mitfinanzierung eines verbesserten grenzüberschreitenden Angebots durch den Kanton Basel-Stadt.

Im Zusammenhang mit dem Nahverkehrsplan 2016 des Landkreises Lörrach, der die künftige Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in den nächsten Jahren festlegt, haben der Landkreis, die Gemeinden Inzlingen, Riehen, Grenzach-Wyhlen und der Kanton Basel-Stadt wie auch die betroffenen Transportunternehmen BVB, SWEG und SBG¹ im Sommer 2016 die Planungen für eine Verbesserung der Verbindung zwischen Riehen und Inzlingen Wasserschloss wieder aufgenommen. Dabei haben sie auch eine Verknüpfung der Buslinie 35 an der Grenze nach Inzlingen mit einer möglichen verlängerten Buslinie aus Grenzach-Wyhlen über den Rührberg und Inzlingen Wasserschloss nach Riehen geprüft. Diese könnte die bestehende Busverbindung der deutschen Buslinie 3 ergänzen, die bereits heute wochentags ein stündliches Grundangebot zwischen Inzlingen und Riehen darstellt. Es zeigte sich allerdings, dass bei einer solchen Verknüpfung grosse betriebliche und fahrplantechnische Herausforderungen bestehen. Zudem müssten mindestens zwei neue Fahrzeuge beschafft und eingesetzt werden, was zu sprunghaft höheren jährlichen Betriebskosten für beide Seiten führen würde. Aufgrund des geringen Fahrgastpotenzials können diese hohen Kosten jedoch nicht gerechtfertigt werden. Zudem versprach sich der Regierungsrat durch eine häufigere Busverbindung zwischen Inzlingen und Riehen keine spürbare Entlastung der Inzlingerstrasse vom Durchgangsverkehr, da der Autoverkehr nur teilweise aus Inzlingen stammt. Die beteiligten Partner auf deutscher und Schweizer Seite haben sich daher darauf geeinigt, auch diese Variante nicht weiterzuverfolgen.

Einen weiteren Anlauf für die Verbesserung der Busverbindung haben die Gemeinde Riehen, der Kanton Basel-Stadt sowie die BVB 2019 bei der Erarbeitung des neuen Buskonzepts für Riehen, das Teil des ÖV-Programms 2022-2025 ist, unternommen. Im Rahmen der ursprünglich geplanten Umstrukturierung der Ortsbuslinien bestünden neue Optionen, die einen wirtschaftlicheren Einsatz der Busse für eine Verlängerung nach Inzlingen ermöglichen würden. Das neue Buskonzept Riehen ist in der Vernehmlassung des ÖV-Programms 2022-2025 jedoch auf grossen Widerstand innerhalb Riehens gestossen, sodass dieses nur in geringem Umfang und insbesondere ohne Änderungen bei den Ortsbuslinien umgesetzt werden konnte. Somit ist auch die Angebotsverbesserung zwischen Riehen und Inzlingen nicht zustande gekommen. Für weitere kostenintensive Varianten konnten die Partnerinnen auf deutscher Seite die notwendige Mitfinanzierung nicht sicherstellen.

Weitere Möglichkeiten und damit auch weitere Untersuchungen sind derzeit nicht in Sicht. Die Partner auf allen Seiten bleiben jedoch weiterhin in Kontakt. Gerne ist der Regierungsrat daher bereit Hand zu bieten, falls sich in Zukunft neue Chancen ergeben.

3. Zu den einzelnen Fragen

Der Regierungsrat beantwortet die einzelnen Fragen wie folgt:

1. *wie ein geeigneter Anschluss Inzlingens ans Basler OeV-Netz hergestellt werden kann*
2. *zu welchen Tageszeiten eine Verbindung nach Inzlingen am wirkungsvollsten ist*

Die verschiedenen Untersuchungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass es diverse Möglichkeiten für eine bessere Busverbindung zwischen Riehen und Inzlingen gibt (siehe Ausführungen in Kapitel 2). Am wirkungsvollsten wäre ein Ausbau des Angebotes insbesondere in der Hauptverkehrszeit am Morgen und Abend, um die Berufspendlerinnen und -pendler zu erreichen. Einzelne

¹ SWEG = Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH, SBG = Südbadenbus GmbH

zusätzliche Verbindungen tagsüber könnten zudem für ein generell besseres Grundangebot sorgen. Die erarbeiteten Varianten sind jedoch entweder zu wenig wirtschaftlich oder abhängig von einer nötigen Umstrukturierung des bestehenden Ortsbusangebotes in Riehen, die jedoch bei der Bevölkerung auf Widerstand stösst.

3. *wie - allenfalls zusammen mit einem deutschen Busbetreiber - ein optimales Kostennutzenverhältnis erreicht werden kann*

Der Regierungsrat stuft die Wirtschaftlichkeit einer besseren Busverbindung zwischen Riehen und Inzlingen aufgrund des verhältnismässig tiefen Fahrgastpotentials und der eher hohen Betriebskosten nur als gering ein. Ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis ist unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht möglich. Zudem kann sich die deutsche Seite aufgrund ihrer finanziellen Möglichkeiten derzeit nicht angemessen an einem Angebotsausbau beteiligen.

4. *ob mit einem Pilotbetrieb Erfahrungen gesammelt werden können*
5. *ob ein solcher Busbetrieb auf den Beginn der Bauarbeiten entlang der Achse Lörracherstrasse - Äussere Baselstrasse eingerichtet werden kann*

Grundsätzlich gilt für alle neuen Angebotsänderungen eine zweijährige Versuchsphase, bevor über eine Weiterführung entschieden wird. Die Umsetzung ist bisher nicht zustande gekommen, da die Optionen entweder aus wirtschaftlichen oder aus strukturellen Gründen nicht in Frage kamen.

4. Fazit

Der Kanton Basel-Stadt hat in den letzten Jahren zusammen mit den Partnerinnen auf Schweizer sowie Deutscher Seite einen weiten Fächer an möglichen Varianten untersucht. Es konnte jedoch trotz der Anstrengungen unter den gegebenen Voraussetzungen keine Lösung für einen Angebotsausbau gefunden werden. Vor allem die ungenügende Wirtschaftlichkeit sowie die begrenzten finanziellen Möglichkeiten der deutschen Partner stehen einer Umsetzung zusätzlicher ÖV-Angebote zwischen Riehen und Inzlingen im Wege. Falls sich in Zukunft neue Möglichkeiten ergeben sollten, ist der Regierungsrat gerne bereit, die Planungen für Angebotsverbesserungen wieder aufzunehmen und für eine partnerschaftliche Lösung Hand zu bieten.

5. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Franziska Roth-Bräm und Konsorten betreffend «OeV-Verbindung nach Inzlingen» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin